



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

CAS 2027

Evaluation

Für wirksame
Veränderungen.

LIFELONG
LEARNING.
UNIBE.CH



Weiterbildungsprogramm Evaluation

Als einzige Universität in der Schweiz bieten wir seit 2002 ein umfassendes Weiterbildungsangebot in Evaluation an, das den Erwerb eines spezialisierten universitären Weiterbildungszertifikats «Evaluation» ermöglicht. Damit hat die Universität Bern vorausschauend und bedürfnisorientiert auf Entwicklungen reagiert. Denn wir leben in turbulenten Zeiten – Corona Pandemie, Klimawandel, Krisen und Kriege auf der ganzen Welt haben tiefgreifende Folgen für Gesellschaften, auch in der Schweiz. Evaluation ist wichtiger denn je, um evidenzbasierte Entscheidungen zu ermöglichen. Und dafür müssen individuelle und institutionelle Evaluationskapazitäten entwickelt werden. Der CAS Evaluation legt die Grundlagen!

Das Weiterbildungsprogramm in Evaluation entwickelt sich stetig weiter, um gestützt auf aktuelle Entwicklungen ein bedarfsgerechtes, vielseitiges Programm am Puls der Zeit anzubieten. Das Programm zeichnet sich durch seine Interdisziplinarität, durch die Praxisrelevanz der Studieninhalte und durch das fundierte Wissen und Können unserer Dozentinnen und Dozenten aus.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich im Bereich der Evaluation zu positionieren, auf den neuesten Wissensstand zu bringen, zu vernetzen und mit Ihren Erfahrungen und Fragen einzubringen.

Wir freuen uns, Sie an der Universität Bern begrüßen zu dürfen!

Prof. Dr. Fritz Sager, Vorsitzender der Programmleitung

Dr. Stefanie Krapp, Bereichsleitung Evaluation



«Der CAS Evaluation eröffnete mir den Weg in die spannende Welt der Evaluationen. Die gelernten, vielschichtigen und praxistauglichen Inhalte sind für mich sowohl in meiner beruflichen als auch in der politischen Tätigkeit vielseitig einsetzbar.»

Anna Brügel

Verantwortliche Hochschulentwicklung und QM, PH Schaffhausen,
Absolventin CAS Evaluation 2025

Inhalte

CAS Evaluation – Wozu?	4 – 5
CAS Evaluation – Elemente	6
Worauf wir Wert legen	7
Basisinformationen CAS 2027	8
Auf einen Blick	9
Beschreibung der Module	10 – 13
Ergänzende Informationen zum CAS	14
Bereich Evaluation am LLC	15 – 17
So erreichen Sie uns	18

CAS Evaluation – Wozu?

Der Nutzen von Evaluationen

Evaluation steht für Objektivität, Transparenz und Wahrheit durch angemessene Bewertungen politischer und sozialer Massnahmen. Evaluation wird angewendet, um Rechenschaft abzulegen, zu zeigen, was erreicht wurde und welche Wirkungen Interventionen hatten. Anhand von Evaluationsergebnissen können Prozesse angepasst und optimiert werden. Evaluation bedeutet, aus Erfolgen und Misserfolgen zu lernen. Wenn wir verstehen, was warum gelingt und was nicht, dann können wir Entscheidungen über die Gestaltung der Zukunft auf einer soliden Grundlage treffen.

Dabei geht es um Themen wie Bildung, Gesundheit, Arbeit, soziale Sicherung, Umwelt, Verkehr oder Entwicklungszusammenarbeit – um nur einige der vielfältigen Evaluationsfelder zu nennen. Evaluationsergebnisse und die auf ihnen basierenden Entscheidungen spielen also eine Rolle: für das Leben Einzelner, für die Aktivitäten von Gruppen und Organisationen und für unsere Gesellschaft insgesamt.

Schlüsselkompetenzen erwerben

Mit dem CAS erwerben Sie ein grundlegendes Evaluationsverständnis und die notwendigen Kompetenzen, um Evaluationen zu planen, in Auftrag zu geben, zu managen, zu begleiten und zu nutzen und die Ergebnisse adressatengerecht zu kommunizieren. Es wird das Fundament gelegt, um später selbst Evaluationen durchzuführen.

Mit der Teilnahme am CAS

- kennen Sie Evaluationsstandards, -ansätze, -theorien und -designs,
- können Sie die Auftragsklärung einer Evaluation vornehmen und eine Evaluation konzeptionieren (Definition von Gegenstand, Reichweite, Zielen, Funktionen, Kriterien, Evaluationsfragen und Indikatoren),
- kennen Sie die verschiedenen Phasen einer Evaluation und die entsprechenden Aufgaben der Evaluatorinnen und Evaluatoren sowie der Auftraggeberinnen und Auftraggeber,
- kennen Sie die Ansprüche an einen «guten» Evaluationsbericht und können die Ergebnisse adressatengerecht kommunizieren,
- wissen Sie, wie die Nutzung von Evaluationsergebnissen im gesamten Evaluationsprozess befördert werden kann.

Zielgruppe

Der CAS Evaluation eignet sich für Personen, die beruflich mit Evaluation zu tun haben oder die generell ein solides Grundwissen zu Evaluation erlangen möchten.

Sie arbeiten in Bereichen wie der öffentlichen Verwaltung, in einer NGO, Stiftung etc. oder an einer Hochschule, einer Schule oder in einer grösseren Organisation.

Auch Personen aus angrenzenden Disziplinen wie Projektmanagement, Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement oder Monitoring sind angesprochen.

Denn: Wer Zukunftsentscheidungen fällt, muss verstehen, was man von einer Evaluation erwarten kann und wie Evaluationen für Entscheidungen möglichst optimal genutzt werden.

Werden Sie ein Teil der wachsenden Evaluationscommunity

- Gemeinsames Lernen und Austausch mit Gleichgesinnten aus verschiedenen Bereichen.
- Vernetzungsmöglichkeiten mit Personen, die mit Evaluation im deutschsprachigen Raum befasst sind.
- Praxistransfer anhand einer konkreten Abschlussarbeit im Feld.
- Einblicke in die Praxis der diversen Tätigkeitsfelder unserer Dozierenden – von der Forschung bis zu Evaluationsfirmen.
- Als Alumni werden Sie von uns über aktuelle Themen und Entwicklungen im Bereich Evaluation informiert und zu besonderen Veranstaltungen eingeladen.

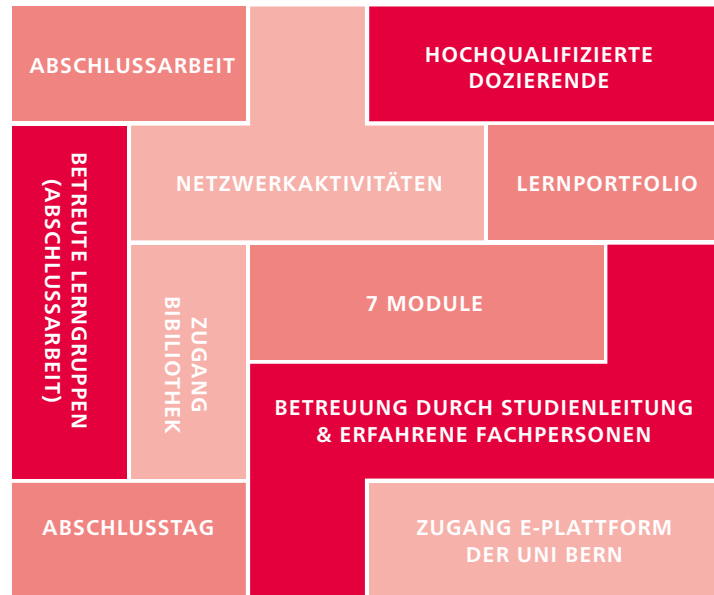


«Der CAS Evaluation hat mich mit seinem starken Praxisbezug und den direkt anwendbaren Inhalten absolut überzeugt. Besonders wertvoll war für mich die Vermittlung durch die kompetenten Dozierenden, die ihr Wissen inspirierend und praxisnah vermittelt haben.»

Maja Seibold

Schiess – Beratung von Organisationen AG, Absolventin CAS Evaluation 2025

CAS Evaluation – Elemente



Anforderungen und Unterstützung

Im CAS erarbeiten Sie sich über knapp 11 Monate 15 ECTS-Punkte¹. Neben den sieben Modulen (inkl. Vorbereitungs- und Nachbereitungsaufträge und Lernportfolio, welches dem Transfer der Kursinhalte in die eigene Praxis dient) sind die CAS-Arbeit sowie der Abschlusstag in ECTS-Punkten ausgewiesen und sind Voraussetzung für den Abschluss.

Sie werden durch die Studienleitung bei der Themenwahl der Abschlussarbeit unterstützt und erfahrene Fachpersonen begleiten Sie bei der Erarbeitung der CAS-Arbeit, welche in Lerngruppen betreut und am Abschlusstag vorgestellt wird.

¹ 1 ECTS-Punkt (European Credit Transfer System) entspricht einem Aufwand von 25–30 Stunden. Mehr Informationen zu ECTS finden Sie unter www.swissuniversities.ch

Worauf wir Wert legen

Praxisrelevanz und wissenschaftliche Fundierung

Wir legen grossen Wert darauf, dass die Lerninhalte auf die Arbeitspraxis unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgerichtet und auf diese übertragbar sind. Die Programmleitung stellt sicher, dass das wissenschaftlich fundierte Studienprogramm auf dem neusten Stand von Praxis und Forschung ist.

Sich austauschen, miteinander und voneinander lernen

Unsere Dozierenden fördern das aktive Lernen der Teilnehmenden und begleiten sie bei der Planung und Durchführung ihrer CAS-Arbeit. Die Arbeit in Gruppen und der Wissensaustausch haben in den Modulen einen sehr hohen Stellenwert. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung in der Evaluationscommunity.

Hoch qualifizierte Dozentinnen und Dozenten

Die Module werden von anerkannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Fachexpertinnen und -experten aus der Praxis durchgeführt. Uns ist es wichtig, dass die Dozierenden aus der Wissenschaft die Herausforderungen der Praxis kennen und dass die Dozierenden aus der Praxis akademische Qualifikationen vorweisen können. So fördern wir fundiertes, praxisnahes Lernen mit fachlich und didaktisch kompetenten Dozierenden.

Didaktische Vielfalt

Die Module des CAS sind interaktiv angelegt. Die Teilnehmenden werden unmittelbar in den Lernprozess einbezogen und haben die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen und Erlerntes praktisch anzuwenden.

Eine Besonderheit stellt das Modul 2 dar, das dem didaktischen Konzept des «inverted classroom» folgt. Dabei wird die Stoffvermittlung und die vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten gegenüber herkömmlichen Unterrichtssettings insofern vertauscht, als die Lerninhalte nicht im Kurs, sondern vorbereitend zu Hause erarbeitet werden. Die Klärung von Konzepten, die Vertiefung des Erarbeiteten und insbesondere die Anwendung geschehen dann in den Präsenzzeiten. Damit genügend Zeit für die Vorbereitung und Auseinandersetzung mit den Inhalten bleibt, werden die 3 Präsenztage des Moduls nicht als Block, sondern über mehrere Wochen verteilt durchgeführt, jeweils gefolgt von Modulen, die spezifische Inhalte weiter vertiefen.

Als zusammenfassendes Modul des CAS kommen im Modul 7 wichtige Inhalte der vorangegangenen Module zur praktischen Anwendung. Es ist als «Bootcamp» konzipiert, bei dem die Entwicklung der Evaluationsofferte und das Auftragsklärungsgespräch anhand konkreter Fälle gemeinsam mit realen Auftraggebern simuliert wird.

Basisinformationen CAS 2027

Abschluss	Certificate of Advanced Studies in Evaluation (CAS Ev Unibe)
Struktur	Berufsbegleitender Studiengang
Umfang	15 ECTS ¹ (Module / Vor- und Nachbereitungsaufträge / Lernportfolio / Abschlusstag: 12 ECTS; CAS-Arbeit: 3 ECTS)
Dauer	11 Monate (März 2027 bis Februar 2028)
Ort	Universität Bern, UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern
Unterrichtssprache	Deutsch; CAS-Arbeiten können auf Deutsch oder nach Absprache auf Französisch oder Englisch verfasst werden.
Zulassung	Hochschulabschluss, Aufnahmen «sur dossier» sind möglich.
Kosten	CAS: CHF 8850 Einzelkurse mit Teilnahmebestätigung: 1 Tag CHF 520; 2 Tage CHF 990; 3 Tage CHF 1485
Anmeldung	Anmeldeschluss für den CAS ist am 31. Januar 2027 . Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung. Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs. Für Einzelkurse: Bis jeweils drei Wochen vor Kursbeginn.
Kontakt	Studienleitung: Dr. Stefanie Krapp E-Mail: stefanie.krapp@unibe.ch Administration: Eveline Eggenberger E-Mail: evaluation.llc@unibe.ch
Trägerschaft	Universität Bern, Kommission für Lebensbegleitendes Lernen, Lifelong Learning Center LLC

Anmeldung und weitere Informationen:

www.unibe.ch/weiterbildungsangebote/cas_evaluation



Auf einen Blick

Module 2–6 sind für Einzelteilnehmende buchbar. Es wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

1	Einführung: Grundlagen der Evaluation und Anforderungen an den CAS	10./11. März 2027
2	Planung von Evaluationen	12. März / 26. April / 24. Juni 2027
3	Wirkungsmodelle und Programmtheorien in der Evaluation	1./2. April 2027
4	Überblick: Erhebungsdesigns und -methoden in der Evaluation	27. April 2027
5	Management von Evaluationsprojekten	27./28. Mai 2027
6	Berichterstattung, Kommunikation und Nutzung von Evaluationsergebnissen	25. Juni 2027
7	«Bootcamp» Evaluationsofferte im Kontakt mit Beteiligten entwickeln	2.–4. September 2027
	Abgabe CAS-Arbeit	30. November 2027
	Abschlusstag	10. Februar 2028

Beschreibung der Module

März 2027 – September 2027

10./11. März 2027

1 Einführung: Grundlagen der Evaluation und Anforderungen an den CAS

Leitung: Dr. Stefanie Krapp (LLC)

Das Modul gibt einen Überblick über die Ziele, Inhalte und Struktur des CAS Evaluation sowie dessen spezifische Leistungsanforderungen. Es führt in die grundlegenden Merkmale und das spezifische Leistungsprofil von Evaluation ein (z.B. im Unterschied zu Forschung, Qualitätsmanagement, Controlling oder Monitoring). Ein kurzer geschichtlicher Abriss vermittelt Einblicke in die Entwicklung des Feldes. Konzepte, Formen, Zwecke und die wichtigsten Ansätze werden vorgestellt und punktuell praktisch angewendet. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Rollen im Rahmen einer Evaluation kennen. Zentrale Aspekte der Institutionalisierung von Evaluation werden thematisiert.

12. März / 26. April / 24. Juni 2027

2 Planung von Evaluationen

Leitung: Prof. Dr. Lars Balzer (EHB), Dr. Veronique Eicher (EHB)

Der Kurs zeigt, wie eine realistische Evaluationsplanung, abgestimmt auf spezifische Bedürfnisse und Informationsinteressen, erfolgt. Bei der Erstellung eines Evaluationsplanes ist es wichtig, die nachfolgenden Schritte des Evaluationsprozesses vorwegzunehmen – je besser man plant, desto leichter ist es später, die Evaluation «auf Kurs» zu halten und in der vorgesehenen Zeit die Zwecke der Evaluation zu erfüllen. Die Teilnehmenden vertiefen die einzelnen Schritte der Evaluationsplanung: Evaluationsgegenstand und interessierte Akteure bestimmen, Zwecke und Fragestellungen der Evaluation klären, Bewertungskriterien festlegen, Erhebungsdesign und -methoden auswählen sowie Berichterstattung und Ergebnisnutzung planen. In der praktischen Anwendung erarbeiten die Teilnehmenden einen Evaluationsplan ihres eigenen Projektes.

1./2. April 2027

3 Wirkungsmodelle und Programmtheorien in der Evaluation

Leitung: Dr. Stefanie Krapp (LLC),

Dr. Günter Ackermann (Qualität & Evaluation)

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Konzept der Wirkungsorientierung auseinander und lernen Funktionen, Potenziale und Grenzen von Wirkungsmodellen und Programmtheorien für die Planung und Evaluation von Interventionen kennen. Wirkungsmodelle und Programmtheorien zeigen auf, wie und warum eine gewünschte Veränderung in einem bestimmten Kontext erwartet werden kann. Es werden unterschiedliche Arten von Wirkungsmodellen behandelt, Grundlinien und Begriffe dieser Modelle geklärt und spezifische Vor- und Nachteile thematisiert. Anhand von Fallbeispielen entwickeln die Teilnehmenden selbst Wirkungsmodelle, operationalisieren die Wirkungsziele und leiten Evaluationsfragen ab. Auf der Grundlage der Wirkungsmodelle skizzieren sie Ansätze für Monitoring und Evaluation. Sie lernen theoriebasierte Evaluationsansätze kennen, die für die Überprüfung von ausgewählten Wirkungsmechanismen im Rahmen von Evaluationen zur Anwendung kommen können.

27. April 2027

4 Überblick: Erhebungsdesigns und -methoden in der Evaluation

Leitung: Dr. Veronique Eicher (EHB), Dr. Stefanie Krapp (LLC)

Das Modul vermittelt eine Übersicht über Erhebungsdesigns und die am häufigsten verwendeten Datenerhebungsmethoden in Evaluationen: Was in einer Evaluation unter welchen Bedingungen gestaltet werden kann, um die Evaluationsfragen zu beantworten, welche Evaluationsdesigns was leisten können (und was nicht), wie Daten erhoben werden können, wie viele Fälle nötig sind (Stichproben). Da zunehmend die Erwartung von Seiten der Geldgebenden, Auftraggebenden und der Öffentlichkeit besteht, Wirkungen von Interventionen nachzuweisen, wird im Kurs auch thematisiert, welche Voraussetzungen für die Messung von Wirkungen gegeben sein müssen und welche Erhebungsdesigns und -methoden zur Verfügung stehen. Damit die Teilnehmenden verstehen, was auf die Datenerhebung folgt, wird ein kurzer Ausblick auf Datenanalysemethoden gegeben.

5 Management von Evaluationsprojekten

Leitung: Peter Stettler (BASS),
Dr. Corina Ulshöfer (Gesundheitsförderung Schweiz),
Jürg Guggisberg (BASS)

Wie in jedem Projekt ist auch in Evaluationsprojekten ein gutes Projektmanagement wichtig für den Projekterfolg. Da Evaluationen häufig extern in Auftrag gegeben werden, haben die Auftraggebenden und die Auftragnehmenden eine geteilte Verantwortung: Während die Auftraggebenden für das Grobkonzept der Evaluation sowie für die Ausschreibung, den Vergabeprozess, die Begleitung und Valorisation der Evaluation verantwortlich sind, sind die Auftragnehmenden für Offerte, Zeit und Kostenplanung sowie die Durchführung der Evaluation zuständig. Entlang konkreter Beispiele aus der Praxis illustriert der Kurs das Management des ganzen Evaluationsprozesses aus der Perspektive von Auftraggebenden und Auftragnehmenden von der Ausschreibung bis zur Nutzung der Ergebnisse.

25. Juni 2027

6 Berichterstattung, Kommunikation und Nutzung von Evaluationsergebnissen

Leitung: Dr. Stefanie Krapp (LLC)

Der Kurs widmet sich ganz der Nutzung von Evaluationen, sensibilisiert für die unterschiedlichen Arten der Nutzung, zeigt auf, welche Faktoren diese beeinflussen und welche Strategien angewendet werden können, um die Nutzung zu begünstigen. Im ersten Teil geht es um die Qualität von Evaluation. Es werden Funktionen und Anwendungsprinzipien von Evaluationsstandards behandelt sowie qualitätskritische Situationen in Evaluationsprozessen analysiert. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Qualitätskriterien eines Evaluationsberichtes gelegt. Im zweiten Teil werden Möglichkeiten effektiver Kommunikation zur Nutzung von Evaluationen erarbeitet, sowohl während des gesamten Evaluationsprozesses als auch nach Beendigung der Evaluation zur Umsetzung der Empfehlungen. Beispiele formaler «Management Responses» und Implementierungspläne illustrieren, wie Organisationen die Nutzung von Evaluationen institutionalisieren.

2.–4. September 2027

7 «Bootcamp» Evaluationsofferte im Kontakt mit Beteiligten entwickeln

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Beywl (Univation),
Dr. Susanne Mäder (Univation)

Evaluationen werden in aller Regel beauftragt – entweder intern, z.B. durch eine Evaluationsstelle, oder extern, oft über ein Ausschreibungsverfahren. In beiden Fällen sind Gespräche mit den Auftraggebenden notwendig, um den Evaluationsauftrag zu klären und zu konkretisieren. In diesem Modul steht die Phase der Auftragsklärung im Mittelpunkt, wobei wichtige Inhalte der vorangegangenen Module zur praktischen Anwendung kommen. Auftragsklärung und Offertpräsentation werden trainiert. Evaluationszwecke, Evaluationsfragestellungen und Umriss des methodischen Vorgehens werden im Austausch mit Auftraggebenden systematisch geklärt. Die Teilnehmenden simulieren diesen Prozess mit realistischen Fällen. Sie bereiten ein Auftragsklärungsgespräch vor, führen dieses gemeinsam mit den Auftraggebenden durch, erarbeiten eine Evaluationsofferte, präsentieren diese und ziehen Schlussfolgerungen für die künftige Evaluationstätigkeit.

10. Februar 2028

Abschlussstag

Leitung: Dr. Stefanie Krapp (LLC)

Zum Abschluss des CAS erhalten die Absolventinnen und Absolventen einen Überblick zu aktuellen Trends und Entwicklungen im Evaluationsbereich (national und international). Sie präsentieren und reflektieren ihre CAS-Arbeiten, geben Rückmeldungen zum Gesamtstudiengang und nehmen eine Selbsteinschätzung zu ihrem Kompetenzprofil vor. Der Tag schliesst mit einem offenen Netzwerkabend.



«Durch den CAS Evaluation verfüge ich über die Fähigkeit, Wirkung systematisch zu analysieren, verständlich zu kommunizieren und die Qualität von Projekten damit gezielt sicherzustellen.»

Saphir Ben Dakon

Kommunikations- und Inklusionsexpertin, Absolventin CAS Evaluation 2025

Ergänzende Informationen zum CAS

Studienleistungen

Voraussetzung für den Abschluss sind:

- Besuch der sieben Module. Zu den Modulen gehören Vor- und Nachbereitungsaufträge und Lektüre sowie ein Lernportfolio.
- Verfassen einer CAS-Arbeit von 15–25 Seiten (ca. 80 Arbeitsstunden).
- Besuch des Abschlusstags mit Präsentation der CAS-Arbeit.

Themenwahl CAS-Arbeit

Die Teilnehmenden wählen das Thema ihrer Abschlussarbeit (z.B. Evaluationsplan, Wirkungsmodell, Literaturarbeit, kleine empirische Arbeit) nach Rücksprache mit der Studienleitung selbst. Ziel ist es, die im Studiengang vermittelten Inhalte im eigenen Arbeitsumfeld anzuwenden. Dadurch wird nicht nur die Vertiefung der Studieninhalte und deren Transfer in die Praxis möglich, sondern es wird auch ein Mehrwert für die Teilnehmenden und deren Arbeitgebende generiert.

Studiengebühren

In den Kosten für den CAS sind sämtliche Unterrichts- und Betreuungsleistungen, Grundlagenliteratur, Vorbereitungslektüre, Kursunterlagen, die Nutzung der Bibliothek und der Lernplattform ILIAS sowie die Vor- und Nachmittagspausenverpflegung während der Kurstage und die Apéros vom ersten und letzten Kurstag inbegriffen.

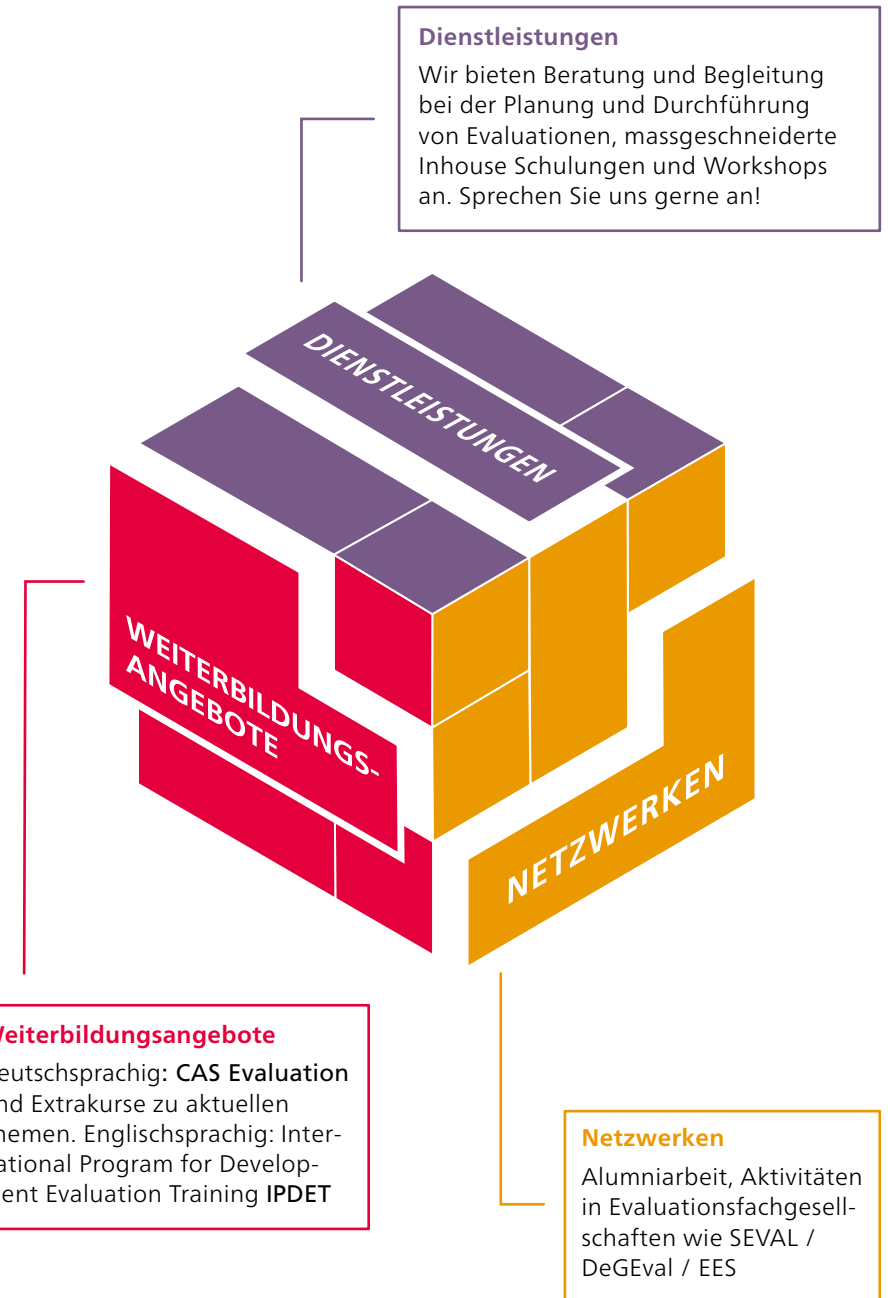
Trägerschaft

Träger des Weiterbildungsprogramms Evaluation ist das Lifelong Learning Center LLC der Universität Bern. Das LLC ist seit über 25 Jahren führend im Bereich der Hochschulweiterbildung in der Schweiz. Das LLC ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Weiterbildung und Fernstudium DGWF und des European University Continuing Education Network.

Qualitätssicherung

Verantwortlich für die wissenschaftliche Qualität des Weiterbildungsprogramms Evaluation ist die Programmleitung, ein interdisziplinäres Gremium, das sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Universität Bern und anderer Hochschulen zusammensetzt. Die aktuellen Mitglieder der Programmleitung finden Sie unter www.unibe.ch/weiterbildungsangebote/cas_evaluation/index_ger.html (Trägerschaft und Dozierende).

Bereich Evaluation am LLC



Weitere Kurse im Bereich Evaluation

International Program for Development Evaluation Training (IPDET)

IPDET is an executive training program in development evaluation. It is managed by the Center for Continuing Education at the University of Bern and the Independent Evaluation Group of the World Bank. IPDET is implementing partner of the Global Evaluation Initiative (GEI) of the World Bank. This unique training program brings together global expertise to build foundational and advanced knowledge and skills in evaluation.

www.ipdet.org

Extrakurse zu Evaluationsthemen

Wir bieten ergänzend zum CAS Evaluation Extrakurse zu spezifischen Evaluationsthemen für erweiterte Zielgruppen an. Es lohnt sich, einen Blick auf unsere Webseite zu werfen und sich für den Newsletter einzutragen.

Evaluationsliteratur in der Bibliothek des LLC



Einen umfassenden Buchbestand zum Thema Evaluation finden Sie in der Bibliothek Weiterbildung des LLC im 3. Stock der UniS.

Im Handapparat gleich beim Eingang befindet sich eine ständige Auswahl an Standardwerken zum Thema Evaluation. Dies verschafft Ihnen einen raschen Überblick, denn das Angebot an Evaluationsliteratur umfasst mehr als 500 Werke!

Alle Informationen zu den Öffnungszeiten und zur Ausleihe finden Sie hier:

[Link Bibliothek](#)

Plattform für Aus- und Weiterbildung in Evaluation

Aus- und
Weiterbildung
in Evaluation

| EVAL-TRAINING.ORG

Die einzige Plattform dieser Art in Deutschland / Schweiz / Österreich ist eine gemeinsame Initiative der SEVAL und DeGEval mit allen aktuellen Bildungsangeboten zu Evaluation im deutschsprachigen Raum. Als Mitglieder der verantwortlichen SEVAL Arbeitsgruppe sind wir aktiv an Betrieb und Weiterentwicklung der Plattform beteiligt.

www.eval-training.org

So erreichen Sie uns

Standort

Das LLC befindet sich im Gebäude UniS an der Schanzeneckstrasse 1 in Bern. Es ist zu Fuss in weniger als drei Minuten vom Hauptbahnhof Bern zu erreichen (Ausgang «Welle»).

E-Mail

evaluation.llc@unibe.ch

Telefon

+41 31 684 53 43

Webseite

www.unibe.ch/weiterbildungsangebote

Folgen Sie uns auf LinkedIn!



Anreise

Mit dem Bus

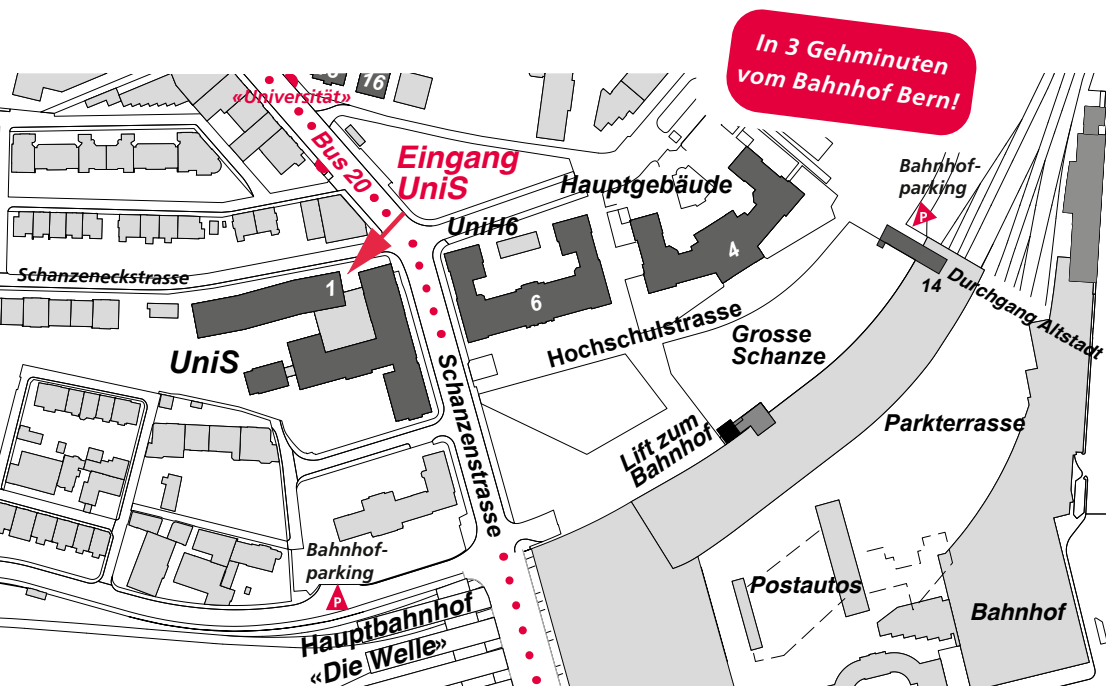
Bus Nummer 20, Haltestelle «Universität»

Mit dem Zug

Der schnellste Weg führt in 3 Gehminuten vom Hauptbahnhof Bern über die Passerelle Westausgang («Welle»).

Mit dem Auto

Es gibt Parkhäuser in der Nähe der UniS (z.B. Bahnhofparking, siehe Plan).



Impressum

Universität Bern
Lifelong Learning Center LLC
Redaktion: Dr. Stefanie Krapp
Gestaltung: Christa Heinzer
© Universität Bern, LLC (2026)

WISSEN
SCHAFFT
WERT.

Universität Bern

Lifelong Learning Center

Evaluation

Schanzeneckstrasse 1

Postfach

3001 Bern

Schweiz

Telefon +41 31 684 53 43

evaluation.llc@unibe.ch

www.unibe.ch/weiterbildungsangebote



**WEITER
BILDUNG.
UNIBE.CH**